



Merkblatt

Leptospirose

Was ist Leptospirose?

Die Leptospirose ist eine durch pathogene Spirochäten des Genus *Leptospira* verursachte bakterielle Infektionskrankheit mit weltweiter Verbreitung.

Wie wird Leptospirose übertragen?

Die Übertragung auf den Menschen erfolgt in der Regel durch den direkten oder indirekten Kontakt mit dem Urin erkrankter Tiere (z. B. durch kontaminiertes Wasser), die den Erreger in hoher Anzahl ausscheiden können, auch ohne dabei selbst erkrankt zu sein. Die Leptospiren dringen dabei über kleine Hautverletzungen, über die Schleimhäute im Mundbereich oder über die Bindehaut des Auges in den menschlichen Körper ein. Infektionen können auch in Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten wie Camping, Schwimmen und Bootsfahrten erworben werden. Bei bestimmten Berufsgruppen (Kanalarbeiter, Bauern, Tierärzten) können sie gehäuft auftreten. In Deutschland gelten Nagetiere (Ratten, Mäuse) nach wie vor als Hauptreservoir der Leptospirose. Es können aber auch Hunde, Mast- und Wildschweine, Rinder, Füchse und Igel betroffen sein.

Krankheitsverlauf

Die Inkubationszeit der Leptospirose beträgt in der Regel 1–2 Wochen mit einem Maximum von 30 Tagen. Es gibt verschiedene Verlaufsformen:

1. Eine eher milde, plötzlich einsetzende, grippeartige Form mit Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen, Bindehautentzündung der Augen.
2. Leber- und Nierenentzündung mit Gelbverfärbung, Nierenversagen, Blutungen und Herz-Muskel-Entzündung mit Herzrhythmusstörungen (z. B. Weil-Krankheit)
3. Verläufe mit Hirnentzündung oder Hirnhautentzündung (z. B. Batavia-Fieber, Reisfeldfieber)

Dienstgebäude

Im Pinderpark 4
90513 Zirndorf

Öffnungszeiten

MO-DO 08:00-16:00 Uhr
FR 08:00-12:30 Uhr

und nach Vereinbarung

MO-DO 07:00-18:00 Uhr

Bus & Bahn

Bus
70/72 Landratsamt
112/152/154 Banderbacher Str.

Bahn

R11 Zirndorf Bahnhof

Kontakt Vermittlung

Telefon: 0911-9773-0
Telefax: 0911-9773-1803
gesundheitsamt@lra-fue.bayern.de
www.landkreis-fuerth.de

Bankverbindung

Sparkasse Fürth
IBAN: DE11762500000190050005
BIC Code: BYLADEM1SFU
Postbank Nürnberg
IBAN: DE14760100850006852858
BIC Code: PBNKDEFF

Therapie

Die Erkrankung wird meistens mit Antibiotika behandelt, vor allem in der Anfangsphase. Die Symptome in der späteren Krankheitsphase sind Zeichen einer Immunreaktion des Körpers auf das Bakterium. In dieser Phase können nur der Flüssigkeitsverlust, das Fieber und evtl. Organschädigungen symptomatisch behandelt werden. Insgesamt ist die Prognose bei den leichten Verlaufsformen gut. Bei schweren Verlaufsformen, insbesondere bei der Weilschen Krankheit, bei der es zu Leber- und Nierenversagen kommt, kann die Erkrankung auch zum Tod führen. In Deutschland gibt es keinen zugelassenen Impfstoff für Menschen.

Vorbeugung

Wichtig ist die Ratten- und Mäusebekämpfung, ebenso als Arbeitsschutzmaßnahme die Verwendung geeigneter Kleidungsstücke: Gummistiefel, Gummihandschuhe, ggf. Mundschutz und Schutzbrille bei Kanalarbeiten oder bei der Bearbeitung verdächtigen Materials im Labor, Abwasserhygiene in Schlachthöfen und Schweinezuchtbetrieben, Abkochen von Wasser aus Flüssen vor dem Trinken, Impfung von Haustieren (Hunde). Leptospirose ist als Berufskrankheit anerkannt bei Personen, die berufsbedingt engen Umgang mit Tieren und Tierabfällen haben.

Weitere Maßnahmen:

- Der Kontakt zu Mäusen und deren Ausscheidungen soll vermieden werden.
- Staubentwicklung beim Reinigen von Scheunen, Schuppen, Ställen oder verlassenen Häusern sollte dringend vermieden werden, da die Bakterien im Staub noch einige Zeit überlebensfähig sind. Bei Reinigungsarbeiten kann die Staubentwicklung durch Befeuchten (Bespritzen mit Wasser) von Böden und Regalen vermindert werden.
- Brennholz nicht in Wohnräumen lagern, sondern unmittelbar vor Gebrauch in der benötigten Menge möglichst in einem Tragekorb in die Wohnung bringen. Nach Arbeiten mit Staubentwicklung und Umgang mit Brennholz immer die Hände waschen.

Wir hoffen zumindest einen Teil Ihrer Fragen mit diesem Merkblatt beantwortet zu haben und wünschen baldige Genesung.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Gesundheitsbehörde